2. Auflage
5.000 Exemplare

Engagiert für Schule, Kindergarten und Kinder

Meine Rolle als Elternteil in Schule und Kita — wie und wo ich mich beteiligen kann

migranten eltern netzwerk niedersachsen

amfn e.V.
Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge in Niedersachsen

Ein Netzwerk der Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge in Niedersachsen (amfn e. V.)

Eltern, Kita und Schule sollen bei der Bildung der Kinder zusammenarbeiten!

Im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland ist festgelegt, dass Eltern, Erziehungskräfte und Lehrkräfte gemeinsam die Verantwortung für die Erziehung und Bildung des Kindes haben. Das wird Erziehungspartnerschaft genannt.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten und Anlässe, bei denen Eltern und Erzieher*innen/Lehrkräfte zusammenkommen. In dieser Broschüre stellen wir Ihnen die wichtigsten Gelegenheiten für das Zusammenwirken vor.

Das **M**igranten**E**ltern**N**etzwerk setzt sich ein für Chancengerechtigkeit für Kinder und Jugendliche mit Migrationsgeschichte. Niedersachsenweit vernetzen, informieren und stärken wir zugewanderte Eltern, damit sie ihren Erziehungsauftrag selbstbewusst und sicher wahrnehmen können. Wir leisten unseren Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit, damit Schulen, Kommunen und das Land Niedersachsen die Bedürfnisse und Anliegen der zugewanderten Kinder und ihrer Eltern wahrnehmen.

Durch unser Engagement wollen wir unseren Kindern und allen anderen Kindern mit Migrationsgeschichte bessere Bildungschancen eröffnen.

Liebe Eltern,

nutzen Sie verschiedene Möglichkeiten zur Beteiligung in Kita und Schule! Sie erfahren dabei etwas über die Schule, die Situation in der Klasse, über Ihr Kind in der Gruppe oder Klasse, über seine Leistungen und wie es ihm geht. Sie lernen die Erzieher*innen oder Lehrkräfte sowie andere Eltern kennen und können gemeinsam die Interessen Ihres Kindes vertreten.

Der Elternabend

In Kitas und Schulen finden meist zweimal im Jahr Elternabende statt. Es ist ein Abend für alle Eltern einer Klasse/einer Gruppe. Beim Elternabend wird nicht über einzelne Kinder gesprochen.

Was passiert beim Elternabend? Warum die Teilnahme wichtig ist?

- Eltern, Lehrkräfte und Erzieher*innen können sich kennenlernen und austauschen.
- Beim ersten Elternabend im Schuljahr werden die Vertreter*innen der Eltern in der Schule gewählt. Das geschieht jedes 2. Jahr.
- Die Lehrkräfte/Erzieher*innen informieren Sie bei jedem Elternabend über die Situation in der Klasse.
- Organisatorische und inhaltliche Fragen können geklärt werden, z. B. Lerninhalte, Anschaffung von Unterrichtsmaterialien, Planung von Klassenfahrten und Ausflügen, Inhalt des Sexualkundeunterrichts, Umgang mit Medien, Notengebung.
- Wenn es Probleme in der Klasse gibt, tauschen Sie sich darüber aus und finden gemeinsame Lösungen.
- Mit Ihrer Teilnahme zeigen Sie den Lehrkräften und Erzieher*innen, dass Sie sich für die Bildung Ihres Kindes interessieren.

Übrigens:

Sie haben die Möglichkeit, Anregungen und Wünsche für die Elternabende einzubringen. Wenden Sie sich dafür an die Elternvertreter*innen der Klasse oder an die Klassenlehrkräfte.

Wie kann ich teilnehmen?

Sie bekommen eine Einladung zum Elternabend. In der Einladung steht auch, worüber gesprochen werden soll.

Sprachbarrieren müssen kein Hindernis sein. Wenn Sie jemanden zum Übersetzen brauchen, fragen Sie die Lehrkräfte/Erzieher*innen, ob die Kita oder die Schule jemanden zum Übersetzen hat oder ob Sie eine Begleitung zum Dolmetschen mitbringen dürfen.

Nehmen Sie am Elternabend teil!

Der Elternsprechtag

Elternsprechtage finden ein- bis zweimal im Jahr an Schulen statt, häufig nach der Zeugnisausgabe. Beim Elternsprechtag sind alle Lehrkräfte in der Schule. Sie können kurze Gespräche (5 bis 15 Minuten) mit den Lehrkräften vereinbaren. Hier geht es nur um Ihr Kind, seine Leistungen, das Verhalten Ihres Kindes und, falls nötig, Unterstützungsmöglichkeiten. Falls mit einer Lehrkraft beim Elternsprechtag nicht alles Wichtige besprochen werden kann, vereinbaren Sie ein anschließendes Elterngespräch.

Wie kann ich an einem Elternsprechtag teilnehmen?

Die Schule lädt alle Eltern zum Elternsprechtag ein. Sie teilen mit, welche Lehrkraft Sie sprechen möchten und wann Sie Zeit haben. Die Schule erstellt einen Terminplan. Sie bekommen anschließend eine Liste mit den einzelnen Gesprächsterminen. Sie müssen unbedingt zur angegebenen Zeit in der Schule sein. Wenn Sie zu spät kommen, kann es passieren, dass das Gespräch nicht stattfindet, weil andere Eltern dran sind. Bereiten Sie sich vor und notieren Sie sich Ihre Fragen und Anliegen.

Tipp:

Sie dürfen Ihr Kind zu Elterngesprächen und Elternsprechtagen mitnehmen. Das Kind sieht dann, dass Sie seine Bildung unterstützen und dass es Ihnen wichtig ist, wie es ihm in der Schule geht. Die Entscheidung ist ihnen überlassen.

Nutzen Sie den Elternsprechtag!

Das Elterngespräch

Das Elterngespräch findet zwischen den Eltern eines Kindes und Lehrkräften bzw. Erzieher*innen statt. Hier geht es um Ihr Kind! Was besprochen wird, bleibt unter vier Augen. Die Gespräche sind vertraulich.

In der Schule finden Elterngespräche nach Bedarf statt. Bei den Elterngesprächen sollen frühzeitig Informationen über Ihr Kind ausgetauscht und Fragen geklärt werden. Themen sind z. B. die Leistungen Ihres Kindes, wie es sich in der Klasse und mit den anderen Kindern verhält. Es können Ziele für die weitere Entwicklung festgelegt und Lösungen gesucht werden, falls es Probleme gibt.

Das Elterngespräch kann eine halbe oder eine ganze Stunde dauern, damit ausführlich miteinander gesprochen werden kann.

In der Kita sollen Entwicklungsgespräche regelmäßig stattfinden. Sie erfahren dabei, wie sich Ihr Kind seit dem letzten Gespräch entwickelt hat.

Tipp:

Oft kommt die Einladung von der Schule/Kita. Wenn Ihr Kind ein Problem hat, warten Sie nicht lange. Kontaktieren Sie selbst Erzieher*innen oder Lehrkräfte und bitten um einen Termin für ein Gespräch.

Nehmen Sie teil am Elterngespräch!

Ein Elterngespräch ist die beste Möglichkeit wichtige Informationen über Ihr Kind zu erhalten und dringende Probleme zu besprechen!

Der Elternstammtisch — informelles Treffen mit anderen Eltern

Elternstammtische finden außerhalb der Schule statt, z. B. in einem Café. Bei einem Elternstammtisch treffen sich die Eltern einer Gruppe oder einer Klasse. Hier können Sie gemütlich mit anderen Eltern sprechen. Man lernt die Eltern der anderen Kinder kennen und kann manchmal auch private Kontakte knüpfen. Häufig finden Elternstammtische im Anschluss an einen Elternabend statt.

Den Elternstammtisch organisieren die Eltern selbst, meist die Elternvertreter*innen. Die Teilnahme ist freiwillig.

Wie kann ich bei einem Elternstammtisch mitmachen?

Die Elternvertretung oder ein anderes aktives Elternteil lädt alle Eltern einer Klasse/einer Gruppe zu dem Elternstammtisch ein und bittet normalerweise um eine Rückmeldung.

Bei Veranstaltungen und im Schulalltag mitwirken!

Eltern können sich aktiv an Veranstaltungen in Schule oder Kita beteiligen: Durch Mithilfe bei Festen, Ausflügen oder anderen Aktivitäten. Eine solche Hilfe ist immer willkommen:

- Organisation der Veranstaltungen, Hilfe beim Auf- und Abbau;
- Organisation von Spielen, Verkauf und Herstellung von Speisen und Getränken, Tombola, Ticketverkauf usw;
- als Begleitpersonen bei Ausflügen teilnehmen und bei der Betreuung der Kinder helfen.

Wie kann ich bei Veranstaltungen oder Ausflügen unterstützen?

Die Lehrkräfte oder die Erzieher*innen informieren, wenn sie Unterstützung bei Veranstaltungen brauchen. Sie können aber auch selbst nachfragen und sich freiwillig melden. Häufig werden unterschiedliche Aufgaben verteilt, aus denen ausgewählt werden kann. Sie können aber auch eigene Vorschläge machen.

Alle Schulen und Kitas freuen sich über Hilfe von Eltern bei Veranstaltungen!

Bieten Sie Ihre Hilfe bei Veranstaltungen an!

Die Elternvertretung

Die Elternvertretung ist ein wichtiges Gremium in deutschen Schulen und Kitas. Jede Klasse wählt Elternvertreter*innen, gemeinsam bilden diese Eltern den Schulelternrat. Der Schulelternrat vertritt die Interessen der Kinder und Eltern in der Schule oder in der Kita und muss bei unterschiedlichen Entscheidungen beteiligt oder angehört werden.

In Schulen sind Eltern im Schulelternrat, in Klassen- und Fachkonferenzen und im Schulvorstand vertreten. In Kitas gibt es den Elternrat und den Beirat.

Die Mitarbeit von Eltern mit Migrationsgeschichte in Gremien ist deshalb wichtig:

- Sie lernen den Alltag in der Kita/Schule kennen;
- Sie gestalten das Zusammenleben in der Einrichtung mit und können auf Verbesserungen hinwirken;
- Sie sind die Brücke zwischen der Bildungseinrichtung und den Eltern mit Migrationsgeschichte;
- Sie machen Ihr Kind stolz, weil Sie aktiv sind!

Wie werde ich Elternvertreter*in?

Auf dem ersten Elternabend in Schule und Kita werden die Elternvertreter*innen gewählt. Andere Elternvertreter*innen erklären Ihnen gerne, wie Sie sich in der Elternvertretung engagieren können. Sprechen Sie sie an. Informieren Sie sich direkt an der jeweiligen Schule oder Kita über die konkreten Möglichkeiten zur Mitwirkung. Es gibt immer Unterschiede, je nach Einrichtung.

Interessiert? Viel mehr Informationen finden Sie in unserer Broschüre „Aktiv werden als Elternvertretung in Schule und Kita“.

Engagieren Sie sich in der Elternvertretung!

Der Förderverein

Viele Schulen und Kitas haben einen Förderverein. Aktive Fördervereine können zu einem guten Zusammenleben und mehr Teilhabe aller an der Schule oder in der Kita beitragen.

Was machen Fördervereine?

Fördervereine sammeln Spenden und Mitgliedsbeiträge für die Schule/die Kita ein. Mit dem Geld unterstützen sie die Einrichtungen oder Familien bei besonderen Projekten, für die die Kita oder die Schule selbst kein Geld hat. Fördervereine helfen zum Beispiel Familien, die die Klassenfahrt oder Ausflüge ihrer Kinder nicht alleine bezahlen können. Sie finanzieren Spielgeräte, zahlen einen Anteil für das Schullandheim. Mitglieder der Fördervereine organisieren Veranstaltungen oder Feste mit. Sie führen auch eigene Aktivitäten durch, mit denen Sie Geld für den Verein einnehmen können.

Wie kann ich Mitglied in einem Förderverein werden?

Fragen Sie Erzieher*innen, Lehrkräfte oder Elternvertretungen nach dem Förderverein. Sie können den Förderverein durch eine Mitgliedschaft (und einen kleinen Mitgliedsbeitrag), die aktive Mitarbeit oder Spenden unterstützen.

Durch die Mitgliedschaft im Förderverein gewinnen Sie selbst neue Kontakte und helfen einzelnen Familien oder der Einrichtung.

Eine aktive Kita/Schule braucht aktive Eltern!

Das MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen wird gefördert durch:

Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung

Das MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen wird unterstützt durch:

Niedersächsisches
Kultusministerium

Kontakt:

Migranten**E**ltern**N**etzwerk Niedersachsen

Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 9215106 Fax: (0511) 9215527
elternnetzwerk@amfn.de www.men-nds.de